

ŠKOLSKO NATJECANJE
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2015./2016.
NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA B

8. razred, program učenja jezika od 4. razreda izborne nastave

učenici koji su se školovali samo u Republici Hrvatskoj odnosno koji NISU tijekom godina obveznoga školovanja duže od sveukupno jedne (1) kalendarske godine bez prekida boravili NITI se školovali u zemljama njemačkoga govornog područja, NITI ne odrastaju u dvojezičnom okruženju.

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	60
---------------------	----

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1

Lies den Text 1 und kreuze die richtige Antwort an. Beachte das Nullbeispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

6 Punkte

In aller Munde

Kaum jemand mag sie nicht. Man isst sie, weil man Lust darauf hat, oder weil man sich gerade geärgert hat und etwas Gutes für sich tun möchte. Kinder lieben sie. Wenn sie auf dem Tisch steht, steht sie meistens nicht lange da. Jeder nimmt sich ein Stück, und bald ist sie weg – die Schokolade.

Sie ist in aller Munde. Wir lieben sie und wir hassen sie. Denn wer kennt ihn nicht, den Satz „Iss nicht zu viel davon, Schokolade macht dick“. Tatsächlich hat eine Tafel Schokolade, das sind 100 Gramm, circa 590 Kalorien, so viel wie eine ganze Mahlzeit. Doch was sie nicht hat, sind Vitamine. Ist Schokolade also nur ungesund?

Vor allem Vollmilchschokolade enthält viel Zucker und Fett. In einer Tafel können bis zu 40 Gramm Fett sein. Ganz schön viel, denn 80 Gramm braucht ein Mensch pro Tag. Anders ist es mit dunkler Schokolade, auch „Bitterschokolade“ genannt. Wer davon isst, bleibt auch schlank – natürlich darfst du sie nicht kiloweise essen. Bitterschokolade enthält wenig Zucker und viel Kakao, und der ist gesund für Herz und Kreislauf, sagen Wissenschaftler.

Früher war Schokolade eine Medizin. Bis zum 19. Jahrhundert haben sie nur Apotheken verkauft. Aber nur reiche Leute haben Schokolade gegessen, weil sie sehr teuer war. Erst 1819 hat Francois-Louis Cailler in der Schweiz die erste Schokoladenfabrik gegründet. Noch heute essen wir die braune Süßigkeit von den Ersten der Schokoladenherstellung, von Suchard (gegründet 1826), von Lindt (1845) und Tobler (1899). Alle drei Firmen haben eines gemeinsam: Sie liegen in der Schweiz. Auch heute ist die Schweizer Schokolade noch berühmt, weil sie besonders gut und lecker sein soll.

Na, Appetit bekommen? – Naschen Sie mal wieder, denn der große Zuckeranteil in der Schokolade wirkt auf unser Gehirn und macht gute Laune.

Jetzt muss ich aber aufhören und in den Supermarkt gehen – eine neue Tafel kaufen.

<https://www.hueber.de/deutsch-als-fremdsprache/>

0. Wir essen die Schokolade, weil

a) sie eine Mahlzeit ist.

☒ **wir sie genießen.**

c) wir wissen, dass sie gesund ist.

b

1. Eine Tafel Schokolade hat

a) fast so viele Kalorien wie ein Mittagessen.

b) mehr Kalorien als ein Mittagessen.

c) weniger Kalorien als ein Mittagessen.

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

2. Besonders Vollmilchschokolade ist reich an a) Kakao. b) Minerale. c) Zucker.	
3. 200 Gramm Vollmilchschokolade hat a) halb so viel Fett, wie du täglich brauchst. b) mehr Fett als du täglich brauchst. c) so viel Fett, wie du täglich brauchst.	
4. Die Bitterschokolade a) ist fetter als die Vollmilchschokolade. b) ist gesünder als die Vollmilchschokolade. c) ist süßer als die Vollmilchschokolade.	
5. Bis 1818 haben a) alle Menschen Schokolade gegessen. b) nur die Menschen mit viel Geld Schokolade gegessen. c) nur Kinder Schokolade gegessen.	
6. Schokolade macht a) bescheiden. b) froh. c) nervös.	

Aufgabe 2

Ordne die Sätze 1 – 8 den nachstehenden Anzeigen A - G zu. Zwei Sätze bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

6 Punkte		
0	Du kannst am Wochenende günstig reisen.	A
1	Du interessierst dich für Tanzen und hast nur am Wochenende Zeit.	
2	Du möchtest dein Deutsch verbessern und du kannst dabei in der Freizeit schwimmen.	
3	Du möchtest mit deiner ganzen Familie ins Ausland reisen.	
4	Du kannst uns leider nicht anrufen, aber du kannst uns schreiben.	
5	Du suchst eine Wohnung, die sich nicht weit von der Schule befindet, weil du sehr gern lange schläfst.	
6	Du möchtest am Wochenende zu uns kommen und deine Gedichte vorlesen.	
7	Du suchst eine Wohnung, die nicht mehr als 500 Euro kostet.	
8	Hier sollst du einmal pro Woche kommen und zwar nicht allein.	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

A **Bahn-Tickets für nur 29 Euro**

Wo? Deutschland
Wie viele Personen? bis 5
Wann? samstags und sonntags
Preis? 29 Euro
Buchung? min. 3 Tage vor der Reise

Tel.: 007893-421(mo + mi)

<p>B</p> <p>Handballclub in Berlin</p> <p>Jungen und Mädchen von 10 bis 14</p> <p>Training: Mi + Fr 18-19 Uhr</p> <p>Informationen: HC Berlin Lindenstraße 12 10115 Berlin <u>hcberlin1@hotmail.de</u></p>	<p>C</p> <p>Malkurse für Kinder und ihre Eltern</p> <p>Einmal in der Woche mit Eltern malen? Wir treffen uns einmal wöchentlich und malen zusammen.</p> <p>Wann? Donnerstag 18-20 Uhr Wo? Wien, Kirchenstraße 9 Preis? 5 Euro pro Person</p> <p>Telefon: 0111- 3789333 (mo+ mi)</p>	<p>D</p> <p>Jugendtreff Poesie des Fußes</p> <p>Samstag und Sonntag 16-20 Uhr</p> <p>Aktivitäten: Hip Hop, Breakdance, Salsa, Rock'n Roll, Mambo und vieles andere</p> <p>1 Nachmittag: 6 Euro Tel.: 01234- 9856</p>
<p>E</p> <p>Feriensprachkurse in Österreich</p> <p>Jugendliche von 13 bis 15 bei einer Familie oder im Internat</p> <p>vormittags: 4 Stunden Deutschunterricht nachmittags: Schwimmbad und Computerraum</p> <p>Preis: 350-450 Euro Tel.: 0034-122-365498</p>	<p>F</p> <p>Wohnung Nähe Schule</p> <p>Ideal für 2 Schüler Zimmer: 3 nur 5 Minuten bis zur Schule</p> <p>Miete: 500-600Euro</p> <p>Telefon: 00234-211-45870</p>	<p>G</p> <p>Wohnung im Hochhaus</p> <p>30 Minuten bis ins Zentrum</p> <p>4. Stock ohne Aufzug</p> <p>Miete: 500 Euro</p> <p>Tel.: 0043-211-78965</p>

A	B	C	D	E	F	G
0						

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

Lies den Text „Das Flirten im Internet“ und füge die Buchstaben (A-J) des passenden Wortes in die entsprechende Lücke hinzu. Zwei Wörter bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Lösungen in den Antwortbogen.

7 Punkte**Das Flirten im Internet**

Das Flirten im Internet kann viel Spaß machen, aber es ist auch nicht ganz einfach. Man kann leicht Fehler machen und dann wird das Flirten zur Frustration. Hier sind ein paar Tipps, die dein Online-Dating zum Erfolg machen.

Tipp 1: Alle junge Leute (0) H **träumen** von der großen Liebe. In der virtuellen Welt ist vieles (1) _____ als in der Realität. Plötzlich hat man große Gefühle für ein Foto oder einen Text, aber das echte Mädchen oder den echten Jungen kennt man noch gar nicht. Bleib vorsichtig und realistisch!

Tipp 2: Millionen von Jugendlichen suchen im Internet nach einem (2) _____. Aber wie findet man genau dich? Was ist an dir besonders? Was macht dein Profil interessant? Überleg genau, wie du dich beschreibst und was du von dir erzählst. Und: Schreib nicht zu viel.

Tipp 3: Wähl dein Foto gut aus. (3) _____ Aussehen ist in der virtuellen und in der realen Welt wichtig für die Partnersuche. Oft ist ein Foto aus dem Leben (bei einem Hobby, im Urlaub ...) interessanter als ein Bewerbungsfoto.

Tipp 4: Der erste Kontakt ist wichtig! (4) Die _____ E-Mail, die du schreibst, darf nicht zu lang und nicht langweilig sein. Sie muss richtig interessant sein. Es ist wichtig, dass die E-Mail persönlich ist. Das heißt, sie muss für eine bestimmte Person sein. Schreib keine Standardmail für alle.

Tipp 5: Sei vorsichtig mit privaten Informationen! (5) _____ Handynummer oder deine Adresse sind Informationen, die du nicht in deine ersten Mails schreiben darfst.

Tipp 6: Wenn du, zum Beispiel ein Mädchen gern kennenlernen (6) _____, dann maile oder telefoniere nicht sehr lange hin und her. Mach möglichst schnell ein Treffen aus. Schreiben und Telefonieren sind vielleicht schön, aber hilft nicht viel bei der Partnersuche. Viele wichtige Informationen über das Mädchen bekommst du so nicht. Du musst diese andere Person sehen und erleben.

Tipp 7: Ein klassisches Date (essen gehen, ins Café gehen) ist oft langweilig. Man sitzt und redet. Es macht oft mehr Spaß, (7) _____ man etwas zusammen erlebt: ein Treffen im Museum oder im Zoo, zusammen Fahrrad fahren oder wandern. Du hast sicher eine gute Idee!

www.cornelsen.de/daf

A. Das	F. Partner
B. Deine	G. schöner
C. erste	H. träumen
D. hässlicher	I. wenn
E. musst	J. willst

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4

Lies die Sätze und finde die richtige Antwort. Beachte das Nullbeispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

8 Punkte

0. Nach dem Unterricht gehe ich sofort **b** Hause.

- a) im ~~b) nach~~ c) zu d) zum

1. Franz _____ eigentlich Ingenieur werden.

Aber er ist dann noch Friseur geworden.

- b) will b) wolle c) wollte d) wolltet

2. Ich gehe in die Stadt. Ich will _____ einen Mantel kaufen.

- a) dich b) du c) mich d) mir

3. In Afrika _____ nie.

- a) es schneit b) schneit c) schneit er d) schneit es

4. Jakob ist ein bisschen größer _____ seine Zwillingsschwester.

- a) als b) ob c) so d) wie

5. Ich habe keine Lust, _____ Italien zu fahren.

- a) in b) im c) nach d) zu

6. _____ ich sieben Jahre alt war, hat mir mein Vater eine Katze geschenkt.

- a) als b) da c) wenn d) wo

7. _____ Frühstück essen wir meistens Müsli mit Joghurt.

- a) für den b) für dem c) zu d) zum

8. Das sind die Freunde, zu _____ ich oft fahre.

- a) dem b) den c) denen d) die

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 5

Lies den Text Die Bärenjägerin und korrigiere die Fehler. In jeder Zeile gibt es nur einen Fehler. Den Fehler sollst du erkennen, unterstreichen und korrigieren. Beachte das Nullbeispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

Im 19. Jahrhundert lebte in Kanada eine Jägerin. Sie <u>hießt</u> Ursula Teddie.	0.	hieß
Damals war es üblich, die erlegten Bären in der Haus aufzustellen.	1.	
Ursula hattet in ihrem Blockhaus nur wenig Platz.	2.	
Sie war aber einen gute Jägerin und erlegte viele Bären.	3.	
So kommt sie auf die Idee, die Bären kleiner zu machen.	4.	
Ursula war auch eine gute Näherin. Seine Bären sahen lustig aus.	5.	
Ab und zu kamen Fremde aus der Stadt. Die wollten das Bären kaufen.	6.	
Mit dem Zeit hatte Ursula so viele Kunden.	7.	
So begannt Ursula, die Bären aus Plüsch zu machen.	8.	
Sie gründete die Firma Teddie AG und baute eine großes Fabrik.	9.	
Heute stellt die Firma jeden Jahr über eine Million Teddybären her.	10.	
Quelle: www.deutschalsfremdsprache.ch Wt345t (zu Prüfungszwecken bearbeitet)		

Aufgabe 6

Lies die E-Mail und finde die richtige Konjunktion. Beachte das Nullbeispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

12 Punkte

Liebe Birgit, in unserem neuen Haus gefällt es uns wirklich gut! 0 ich es zum ersten Mal sah, verliebte ich mich sofort. Die Straße ist ruhig 1 die Zimmer sind groß und hell. Wir haben auch einen Garten, 2 er ist leider sehr klein. Ich habe immer noch das Gefühl, 3 ich das alles träume. Am Wochenende wollen wir unsere Nachbarn zum Grillen einladen, 4 sie sehr nett sind. 5 sie auch zwei Kinder haben, verbringen Sven und Tanja viel Zeit bei ihnen. Die Kinder fragen mich ständig, 6 du bald zu Besuch kommst. Ich muss dir aber sagen, 7 wir jetzt ein Gästezimmer haben. 8 du dann endlich hier bist, hast du dein eigenes Zimmer. Das Zimmer ist klein aber schön 9 es hat ein eigenes Bad. Wir unternehmen vieles zusammen, 10 du hast auch genug Zeit zum Einkaufen. Ich weiß, 11 du Klamotten magst! Du wirst begeistert, 12 Waiblingen ist eine wunderschöne kleine Stadt.

Bis bald, Sabine.

0.	a) Als	b) Wann	c) Wenn
1.	a) denn	b) oder	c) und
2.	a) aber	b) oder	c) und
3.	a) dass	b) und	c) sondern
4.	a) denn	b) weil	c) wenn
5.	a) Als	b) Da	c) Ob
6.	a) dass	b) ob	c) wenn
7.	a) als	b) dass	c) ob
8.	a) Als	b) Wann	c) Wenn
9.	a) aber	b) dass	c) und
10.	a) aber	b) denn	c) weil
11.	a) denn	b) und	c) wie
12.	a) dass	b) denn	c) weil

--	--	--	--	--	--

Lies den Text „Lieblingslooks aus Berlin“ und löse dann die Aufgabe dazu. Erzähle deinem besten Freund, was du im Text gelesen hast. Beachte das Nullbeispiel. Schreibe den Text auf den Antwortbogen.

Lieblingslooks aus Berlin

„**In der Schule trage ich oft** ein graues T-Shirt mit einem schwarz-weißem Print-Motiv, eine enge Jeans und hellbraune Sneakers. Das sind Sachen, in denen ich mich wohlfühle und gut bewegen kann. Ich mag die Farben Schwarz, Grau, Weiß und Beige, eigentlich trage ich keine anderen.“

Ein graues Jeanshemd, eine schwarze Jeans, Lederjacke und dazu schwarze Sneakers mit weißen Schuhbändern, so gehe ich gerne shoppen. Meinen Rucksack habe ich dann immer dabei. Ich habe ihn aus Straußenleder selbst gemacht, weil ich nirgendwo einen gefunden habe, der mir richtig gefällt.

Schwarze Jeans, Sneakers und Lederjacke kombiniere ich mit einem weißen Hemd, wenn ich abends zum Beispiel ins Kino oder essen gehe. Das gibt dem sportlichen Outfit einen Schuss Eleganz. Früher bin ich im Skater-Look mit weiten Hosen herumgelaufen, heute..."

In der Schule **trägt er** oft...